

Thesen zum Referat an der Herbsttagung des Schweizerischen Seniorenrats vom 10. Oktober 2008 in Bern

Ruedi Winkler

1. Die Menschen, die über 60 jähig sind und ihr Leben in der Schweiz verbracht haben, haben ein Zeitfenster der Geschichte erlebt, das beispiellos ist. Es gibt in der Geschichte keine Generation, die bezüglich Frieden, Sicherheit, Beschäftigung und Wohlstandsniveau und -steigerung eine vergleichbare Zeit erlebte.
2. So viele Menschen, die das Alter zwischen 60 und ca. 75 Jahren bei so guter Gesundheit und sozialer Sicherheit erleben konnten, gab es noch nie in der Menschheitsgeschichte. Es gibt entsprechend dafür keine Modelle und Vorbilder. Die heutige Generation in diesem Alter sind Pionierinnen und Pioniere dieser Lebensphase. Es kommt drauf an, was sie daraus machen.
3. Die heutige Generation der Menschen über 60 hinterlässt ihren Kindern und Enkeln einige schwere Lasten wie Klimawandel, massloser Verbrauch nicht erneuerbarer Energien, radioaktive Rückstände usw. Ein wesentlicher Grund liegt darin, dass Vollbeschäftigung und Wohlstand vor allem mit wirtschaftlichem Wachstum angestrebt wurde. Dieses Modell ist nicht zukunftstauglich.
4. Der Anteil der Menschen über 60 nimmt anteilmässig zu. Die Zeitspanne, in der sie noch gesund sind steigt. Sie müssen entsprechend in der Verantwortung bleiben auch bezüglich Arbeit, Betreuungspflichten und sozialer Versorgung. Sonst wird das wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Gleichgewicht empfindlich gestört.
5. Es ist das Privileg älterer Menschen, Fragen nach der eigenen und der Zukunft der Gesellschaft gelassener und reflektiver anzugehen. Deshalb spielen sie eine wichtige Rolle auch bei allen Formen der Zusammenarbeit mit Jüngeren, der Gestaltung der sozialen Sicherheit und des Zusammenlebens.
6. Nach wie vor wird das Alter in der Arbeitswelt in der Regel negativ bewertet. Die Älteren spielen bei der Überwindung dieses Phänomens eine wichtige Rolle. Die Entscheidungsmacht in der Wirtschaft und der Politik liegt zu einem grossen Teil bei Menschen, die sich den 60 nähern oder darüber sind.

3.10.08